

„Irrbilder“ geprägt von Dunkelheit

Werke von Alessandro Benigni sind ab Sonntag im Gernsbacher Rathaus zu sehen

Mit einer Ausstellung im Gernsbacher Rathaus meldet sich Alessandro Benigni im Murgtal zurück: Nach seinem Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, hat der in Weisenbach aufgewachsene freischaffende Künstler seit verganginem Jahr seinen Lebens- und Arbeitsschwerpunkt nach Gernsbach verlagert. Mit der Bilderserie „Irrbilder“ präsentiert er jetzt seine neuesten Arbeiten. In diesen wird die Entwicklung des 35-jährigen Künstlers vom gegenständlichen zum abstrakten Malen deutlich.

Des Studium der Malerei und Grafik bei Erwin Gross, Rektor der Karlsruher Akademie, insbesondere aber bei dem renommierten Hamburger Maler und Hochschullehrer Gustav Kluge (Benigni: „Er hat mich gefordert“) gab dem Künstler wichtige Impulse für sein Schaffen. Auch Studienaufenthalte in Italien und Südf frankreich waren wichtig für den künstlerischen Entwicklungsprozess von Alessandro Benigni, der als künstlerischer Beirat

im Verein „Kunstweg im Reichenbachtal“ fungiert und Mitglied der Gesellschaft Junger Kunst im Alten Dampfbad Baden-Baden ist.

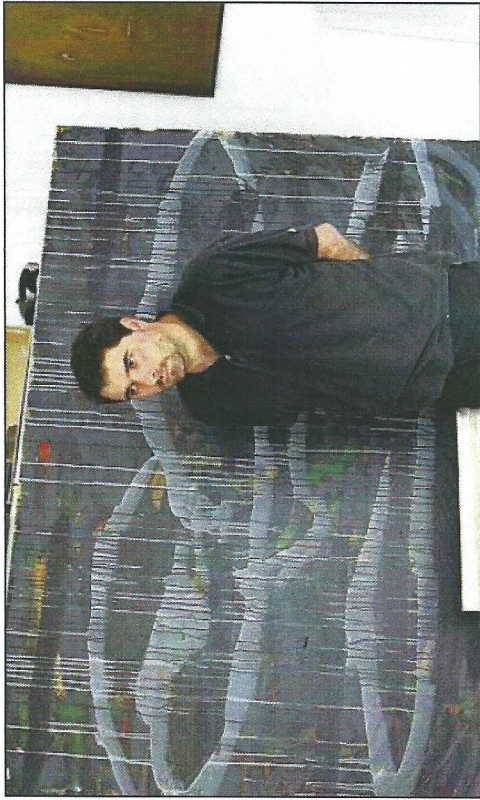
Vom Gegenständlichen hat sich Benigni hin zum Abstrakten entwickelt. Waren anfänglich farbenfrohe Köpfe sein Markenzeichen, wirken die aktuellen Bilder auf den ersten Blick düster, geprägt von dunklen Farben und Stimmungen. „Ich kann mich nicht hinsetzen und sagen, ich male ein schönes Bild“, erläutert der introvertierte Künstler diesen Eindruck. Inhaltlich beschäftigt sich der Wahl-Gernsbacher mit Themen wie dem Kreislauf des Lebens („Geburt-Tod-Geburt“). Andere Werke von Benigni tragen Titel wie „Traumlandschaft“, „Mysterium“ oder „Triptychon“, viele bleiben aber auch ohne Titel, lassen dem Betrachter Raum für eigene Interpretationen.

Malen ist für Alessandro Benigni mehr als ein Beruf, es hat fast schon etwas Besitztzergeiendes. Künstlerisch beeinflusst wurde er durch die Schweizer Malerin Miriam Cahn,

aber auch Musik ist für ihn Inspiration. Seine Werke entstehen klassisch in Ölfarben auf Leinwand oder in Mischtechniken. Charakteristisch sind die vielen aufgetragenen Farbschichten, die seinen Gemälden eine Plastizität und Räumlichkeit geben.

Bereits während seines Studiums unterrichtete Alessandro Benigni Kunstkurse an Schulen. Deshalb freut er sich auf seine neue Aufgabe als Dozent bei Schulveranstaltungen an der Landesakademie Schloss Rotenfels. Derzeit ist der freischaffende Künstler auf der Suche nach einem Werkstattatelier in Gernsbach oder Umgebung, um auch großformatige Arbeiten angehen zu können.

Die Ausstellung „Irrbilder“ im Rathaus Gernsbach wird am Sonntag, 14. September, um 11.15 Uhr eröffnet. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von dem Duo „Evertale“, Matthias Holzappel und Matthias Schwanz. Zur Einführung spricht die Baden-Badener Kuratorin Jessica Beebone. Georg Keller



EINE DÜSTERE STIMMUNG verbreiten die aktuellen Bilder von Alessandro Benigni. Die Serie „Irrbilder“ ist in einer Ausstellung im Gernsbacher Rathaus zu sehen. Foto: Keller

20080911_BNN 331 Bildende Kunst Ausstellung Rathaus Benigni Alessandro.jpg